

Sensationeller Zuchterfolg von Kuba-Krokodilen im Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ in Fulda



Nachzucht bei den Kuba-Krokodilen im Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ in Fulda

Das ist eine zoologische Sensation! Es ist erstmals geglückt, reinerbige Jungtiere des Kuba-Krokodils (*Crocodylus rhombifer*) in Deutschland zu züchten. MATTHIAS FRANK und MARKUS JÄGER sind bei den Naturschutzbehörden als ausgewiesene Reptilienexperten bekannt und bekamen deshalb die Möglichkeit, die bis zu drei Meter großen Krokodile zu pflegen. Europaweit gesehen sind es erst die dritten nachgezogenen Panzerechsen dieser Art, bei denen man laut offizieller DNA-Analyse sicher ist, dass es sich nicht

um sogenannte Hybriden handelt. In freier Wildbahn besteht nämlich das Problem, dass sich Kuba-Krokodile mit Spitzkrokodilen kreuzen und sie dadurch vom Aussterben bedroht sind. Die im August geschlüpften Jungtiere sind wohl auf und bei dem von den Fuldaern angesetzten Pressetermin war der Andrang groß. Viele Vertreter der lokalen Presse konnten die vier kräftigen Jungtiere bewundern. Auch in der Fachwelt wurde die Nachricht dieser seltenen Nachzucht freudig aufgenommen.

Erstmals reinerbige Jungtiere in Deutschland

Für die Pfleger der Panzerechsen MATTHIAS FRANK und MARKUS JÄGER war der Zuchterfolg ein langer Weg, der in 1997 begann, als die Tiere in den Tümpelgarten gelangten. Die vom Aussterben bedrohten Kuba-Krokodile (lat. *Crocodylus rhombifer*) wurden 1989 am Leipziger Flughafen beschlagnahmt. Tierschmuggler hatten versucht, die seltenen Reptilien direkt aus Kuba illegal nach Deutschland einzuführen. Die Tiere waren von da an in zwei Tierparks untergebracht, bevor sie dann vor 18 Jahren in den Tümpelgarten nach Fulda kamen. MATTHIAS FRANK und MARKUS JÄGER sind bei den Naturschutzbehörden als

ausgewiesene Reptilienexperten bekannt und wurden deshalb angesprochen, ob sie die Möglichkeit zur Haltung der Krokodile hätten, die bis zu drei Meter groß werden können. Zu der damaligen Zeit war der Neubau des Ausstellungshauses im Tümpelgarten in Planung, und so wurde das großzügige Aqua-Terrarium für die beiden Panzerechsen in dem zweistöckigen Gebäude entsprechend berücksichtigt.

Seit dieser Zeit sind die Kuba-Krokodile „Klara und Willi“ die Lieblinge der Ausstellungsbesucher. Da die Tiere sehr selten sind, haben bereits regionale und überregionale Medien darüber berichtet, und immer wieder sind ausgewiesene Experten aus ganz Deutschland im Tümpelgarten zu Gast, um die Tiere zu sehen.

Hybridisierung bedroht Kuba-Krokodil

Experten gehen davon aus, dass in freier Wildbahn nur noch 4.000 Kuba-Krokodile (die gelegentlich auch als „Rautenkrokodile“ bezeichnet werden) existieren. Sie werden deshalb von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als „vom Aussterben bedroht“ gelistet. Ein weiteres Problem ist, dass sich das nah verwandte Spitzkrokodil (*Crocodylus acutus*), das sich immer mehr im karibischen Raum ausbreitet, mit dem Kubakrokodil kreuzt. Diese sogenannte Hybridisierung bedroht den Bestand enorm, und die kubanische Regierung ist bereits darum bemüht, reinerbige Kuba-Krokodile (Nachzuchten) aus europäischen Zoos zur Auswilderung zu bekommen.

Die Frage nach der Reinerbigkeit von „Klara und Willi“ stellte sich auch für die Krokodilpfleger MATTHIAS FRANK und MARKUS JÄGER. Nach Abstimmung mit den zuständigen Behörden wurden Gewebeproben an die Texas Tech University in den USA geschickt. Von dort aus wurde der genetische Nachweis der Reinerbigkeit der Fuldaer Kuba-Krokodile schriftlich bestätigt.

Die schwierige Zucht der Kuba-Krokodile

Krokodile können sehr alt werden und dementsprechend dauert es, bis die Tiere geschlechtsreif sind. Die beiden Kuba-Krokodile sind aller Wahrscheinlichkeit nach 26 Jahre alt. Vor fünf Jahren waren die ersten Paarungsversuche zu beobachten. Der für die Eiablage vorgesehene Behälter wurde anfangs nicht angenommen und die beiden Pfleger mussten immer wieder Veränderungen im Terrarium vornehmen, bis alles passte. Für MATTHIAS FRANK und MARKUS JÄGER war das Ganze eine Geduldssprobe, denn *Crocodylus rhombifer* paaren sich nur einmal im Jahr und entsprechend lange muss man auf den nächsten Versuch warten. Und so musste u.a. die Ernährung, also die Zugabe von Vitaminen und Mineralien, angepasst werden und in diesem Jahr war es dann endlich soweit. Vier Jungtiere schlüpften nach 96 Tagen gesund aus den hartschaligen Eiern, die sich in einem speziellen Brutapparat bei entsprechender Temperatur und Luftfeuchtigkeit entwickelten. Die jungen Krokodile waren beim Schlupf gut 20 cm groß und werden in den ersten Wochen und Monaten mit Insekten gefüttert.

Arterhaltung als oberstes Ziel

Für die Mitglieder des Fuldaer Aquarien- und Terrarienvereins ist die artgerechte Haltung und die Arterhaltung schon immer oberstes Ziel gewesen. Die Ausstellung im Tümpelgarten verzeichnet jährlich viele Besucher, darunter über 70 Schulklassen und Kindergartengruppen. Der Verein macht dabei immer auf die verantwortungsvolle Haltung von Tieren aufmerksam und grenzt sich klar von den Verantwortungslosen ab, die regelmäßig für Negativschlagzeilen sorgen. Nach Abstimmung mit den Behörden sollen die Krokodil-Nachzuchten aus Fulda zur Arterhaltung beitragen und die Tierpfleger MARKUS JÄGER und MATTHIAS FRANK werden auch weiterhin versuchen, diese seltenen Reptilien nachzuzüchten.

Die vier geschlüpften Kuba-Krokodile sind ab sofort in der Aquarien- und Terrarienausstellung im Tümpelgarten zu sehen, die an

Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet ist. Die Reptilienexperten MATTHIAS FRANK, MARKUS JÄGER und die Mitglieder der Fuldaer „Scalare“ stehen für Fragen gerne zur Verfügung und freuen sich, wie alle Mitglieder des Vereins, auf viele Besucher im Tümpelgarten. Alle weiteren Informationen zu dem einmaligen Zuchterfolg gibt es auf der Webseite des Vereins

www.scalare-fulda.de

Text: Sven Haustein
Fotos: Matthias Frank



Fünf Jahre mussten sich die Pfleger der seltenen Kubakrokodile gedulden, bis in diesem Jahr die ersten Jungtiere schlüpften.



Gleich vier gesunde Kuba- oder Rautenkrokodile schlüpften nach 96 Tagen Anfang August 2015 aus den Eiern. Seit 18 Jahren leben die Elterntiere im Tümpelgarten in Fulda und vor fünf Jahren wurden die ersten Paarungsversuche beobachtet.



Nach dieser erfolgreichen und zoologisch sensationellen Nachzucht war das Interesse der Presse groß. So standen die beiden Pfleger Anfang September auf der Pressekonferenz für Fragen zur Verfügung.



DISCOVER LIFE



.....TRIGON DIE SPEZIELLEN | Trigon 190

40 Jahre Erfahrung im Aquarienbau, modernste Produktionstechnologie, höchste Qualitätsstandards und ein erfahrenes Team sorgen mit großer Einsatzfreude dafür, dass Ihre Fische ein schönes zu Hause bekommen.

BEI UNS IST ALLES INKLUSIVE!



150 % mehr Licht durch modernste Lampentechnologie



Großvolumiger Bio-Innenfilter nach dem Doppelstromprinzip



Regelheizer, unsichtbar im Filtergehäuse integriert



Auch für den Einsatz als Meerwasseraquarium geeignet



Mehr Informationen unter www.juwel-aquarium.com